- Aktionstage zum Thema Sucht „ Wer ist hier die Flasche? “ mit angegliedertem Gruppenangebot -

Wer ist hier die Flasche?

Aktionstage zum Thema Sucht

durchgeführt vom Sozialpsychiatrischen Dienst und der Suchtberatung des LK Harburg
und der Reso-Fabrik e.V.

Konzept der Aktionstage zum Thema Sucht „Wer ist hier die Flasche“

Suchtspezifische Angebote für Jugendliche im Freizeitbereich haben schon im Vorfeld gezeigt, dass über eine völlig freiwillige Teilnahme kein dauerhafter Erfolg zu verzeichnen ist. Daher ist es sinnvoll, Präventionsveranstaltungen möglichst verbindlich anzubieten. Hierfür bietet sich gerade die Lebenswelt Schule der Jugendlichen an. Es besteht hier eine relativ hohe Wahrscheinlichkeit, viele Jugendliche zu erreichen.
Im Rahmen der Aktionstage werden ganze Klassen mit dem Thema „Sucht“ konfrontiert und über die Gefahren des Konsums legaler und illegaler Suchtmittel informiert. Ziel ist es, Impulse zur Reflexion des eigenen Konsumverhalten zu geben. Die Aktionstage bestehen aus folgenden Bausteinen, die altersspezifisch in Modulen umgesetzt werden:

- Informationseinheit zum Thema „Alkohol und andere Drogen“, interdisziplinärer Unterricht rund um das Thema
- Besuche der örtlichen Suchtberatungsstelle und der Polizei
- Gespräche / Diskussion mit Jugendlichen , die sich derzeit in einer Drogenlangzeittherapie befinden
- Aktionsparcours
- Theaterstück

Die Bausteine / Module sind so angelegt , dass die Jugendlichen aus ihrer Konsumentenrolle, die häufig ihren Alltag bestimmt, herausgeführt werden. Sie werden angeleitet, sich eigenständig mit dem Thema „Umgang mit Suchtmitteln (der Focus liegt auf dem Suchtmittel Alkohol) und den sich daraus ergebenen Risiken und Gefahren“, auf unterschiedliche Weise auseinander zu setzen.

Hierzu kooperieren wir mit folgenden Partnern:

- Polizeiinspektion Landkreis Harburg (insbesondere dem Jugendbeauftragten Herrn Carsten Bünger und den KollegInnen des örtlichen Streifendienstes)
- aha! Abstinenz Lüneburg
- Hansenpark, Hanstedt
- Therapeutischer Hof Toppenstedt

Zielgruppen:

- Es findet eine Unterteilung in die primäre und sekundäre Zielgruppe statt:

1. Die primäre Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von 12 – 15 Jahre (6. und 8. Klasse). Die Entscheidung, mit der 6. Klasse in diese Problematik einzusteigen, liegt die langfristige Ausrichtung der Aktionstage zu Grunde. Es ist sinnvoll, Jugendliche zweimal während ihrer Schulzeit an weiterführenden Schulen zu erreichen und für das Thema zu sensibilisieren.
   Auch wenn bei den 6. Klässlern im Vergleich zu den älteren Jugendlichen noch wenige eigene Suchterfahrungen/ Konsum-erfahrungen vorliegen, ist es unter präventiven Gesichtspunkten sinnvoll, einen Projekttag als Einstieg in das Thema „Sucht“ mit den Themen „life skills“, Erfahrung von Sucht (Elternhaus, Freundeskreis, etc.) anzubieten.
   Für Jugendliche im Alter von 14 Jahren (8.Klasse) wird konkret mit dem bereits vorhanden Sucht- und Konsumverhalten bezogen auf verschiedene Drogen gearbeitet.

2. Zur sekundären Zielgruppe zählen Eltern, Lehrer und Multiplikatoren aus dem Freizeitbereich der Jugendlichen.
   Um eine möglichst hohe Nachhaltigkeit und Effizienz zur erzielen, ist die begleitende Arbeit mit diesen Gruppen erforderlich.
   Die Eltern werden mittels eines Elternbriefes vor Beginn des eigentlichen Projektes über die Inhalte, Möglichkeiten und Ziele des Projektes informiert und zu dem anstehenden Elternworkshop eingeladen.
   Elternworkshop: Eltern werden hier zu den Inhalten der Aktionswoche informiert und sollen unter Anleitung eine eigene Haltung zum Thema „Suchtmittel(konsum)“ entwickeln. Ferner werden der Austausch untereinander gefördert und Handlungsperspektiven zur Stärkung der elterlichen Kompetenzen gemeinsam erarbeitet. Ziel ist es, dass Eltern mit Blick auf die Nachhaltigkeit zu Multiplikatoren werden.
   Lehrerworkshop: Angesprochen sind insbesondere die jeweiligen Klassenlehrer und -lehrerinnen der teilnehmenden Klassen. Um eine bessere Nachhaltigkeit zu erreichen, ist es absolut notwendig, für das Projekt unterstützende und engagierte Lehrer und Lehrerinnen als Partner zur Verfügung zu haben. Darüber hinaus wird den Lehrern ähnlich wie die Eltern die Möglichkeit geboten, sich zu informieren und konkret zu den Inhalten zu arbeiten. Lehrer sollen mit Blick auf die Nachhaltigkeit zu Multiplikatoren werden und befähigt werden, selbstständig die Inhalten der Aktionstage im schulischen Alltag fortzuführen.

Aktionstage zum Thema Sucht „Wer ist hier die Flasche“

Workshop für Mitglieder der Präventionsräte, Vereine und Verbände: Angesprochen sind insbesondere Erwachsene, die im Freizeitbereich mit Kinder und Jugendlichen über die verbandliche Jugendarbeit zu tun haben. Diese sollen sensibilisiert werden für das Thema „Umgang der Jugendlichen mit Alkohol im Freizeitbereich“. Darüber hinaus sollen sie befähigt werden, eine Haltung zu entwickeln, wie sie in ihren Institutionen mit dem Thema „jugendlicher Alkoholkonsum“ umgehen unter Berücksichtigung des Jugendschutzgesetzes.

Laufzeit:

- Die Gesamtlaufzeit der Aktionstage ist an einem Projektort für 3 -4 Monate vorgesehen.

Aktionstage zum Thema Sucht „Wer ist hier die Flasche“

Übersicht der Module

Modul 1:

Elternbrief (Info zum Start des Projektes)

▶

Modul 2: 6. Klasse

Inhalt: Erfahrungen, Konsumraster, life skill.

Umfang: jeweils 2 Stunden pro Klasse

▶

Modul 3: 8.Klasse

Inhalt: Aktionswoche

Umfang: an 4 Tage jeweils 2 Stunden pro Klasse

▼

Modul 4:Gruppenangebot

Inhalt: Soziale Gruppenarbeit zum Thema Freizeitgestaltung

mit den Inhalten Sucht (Alkohol / Nikotin / Cannabis)

optional (je nach Bedarf)

Ideal: 1 Gruppen außerorts von Schule

Umfang : 6 Termine à 2 Std.

▶

Modul 5: Abschluss Schüler

Inhalt: Evaluation

Umfang: 3 Std.

▼

begleitende Module:

Elternworkshop:

Inhalt: Information u. Stärkung der Elternkompetenz

Umfang: bis zu 4 Std

Lehrerworkshop:

Inhalt: Information u. Umgang mit Sucht im Lebensbereich Schule

Umfang: bis zu 4 Std.

Workshop für Mitglieder der Präventionsräte, Vereine und Verbände:

Inhalt : Information u. Entwicklung einer Haltung zum Umgang mit Suchtmitteln im Lebensbereich Freizeit

Umfang: 3 Std.

Aktionstage zum Thema Sucht „Wer ist hier die Flasche“

Vorgesehener Ablaufplan:
..ist veränderbar, je nach Bedarf!

Stunden	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Projekttag 6. Klasse	Infoblock	Exkursionen zur Polizei und SpD Landkreis	Besuch und Diskussionen mit „Patienten einer Therapieeinrichtung“	“Sinnesparcours“ und Abschluss
1	6a	8a	8b	8a	8b
2	6a	8a	8b	8a 8b	8b
3	6b	8b	8a	8b	8a
4	6b	8b	8a		8a
5	Absprache mit LehrerInnen von Klasse 8				
6	Absprache mit LehrerInnen von Klasse 8			Aufbau des Sinnesparcours oder Freitag in den ersten beiden Stunden;dann würde sich der Besuch der Klassen von der 3. - 6. verschieben.	

Elternbrief für die 6. Klasse.
WER IST HIER DIE FLASCHE ?!
Aktionstage zum Thema Sucht

Informationen zu den Aktionstagen „Wer ist hier die Flasche?!“ verbunden mit einer Einladung zu einem Elternworkshop „Wie kann ich mein Kind stärken?“

Liebe Eltern,

Ihr Kind besucht jetzt im zweiten Schuljahr die weiterführende Schule. Damit nimmt ein neuer Lebensabschnitt (Wechsel von der Grund – auf die weiterführende Schule) für ihr Kind konkretere Formen an, der sie sicherlich mit Stolz erfüllt. Auf der anderen Seite beschäftigen Sie sich gerade jetzt möglicherweise auch schon mit der Frage, wie Sie ihr Kind in seiner weiteren Entwicklung unterstützen können.
Die Reso-Fabrik e.V. und der Sozialpsychiatrischer Dienst / Suchtberatung Landkreis Harburg bieten an der Schule Ihres Kindes Aktionstage zum Thema Sucht an . Ihr Kind wird am Freitag, den 16.11.2012 jeweils für zwei Schulstunde zum Thema Sucht informiert werden. Ferner werden wir gemeinsam in kleinen Schritte üben, sie für die Anforderungen, die auf sie zukommen, stark zu machen

Worauf es ankommt:.

Ein Problem über das sich viele Eltern sorgen machen, wenn die Kinder älter werden, ist der Konsum von Suchtmitteln und die damit verbundenen Gefährdungen. Nicht wenige Jungen und Mädchen im Alter zwischen 10 und 12 Jahren rauchen heute leider bereits ihre erste Zigarette und trinken ihr erstes Glas Alkohol. Mit diesen Alltagsdrogen und mit dem unsachgemäßen Gebrauch von Medikamenten lernen die Kinder gegebenenfalls ihr eigenes Befinden zu beeinflussen. Das kann später auch ihre Bereitschaft wecken, illegale Drogen zu probieren. So führt das Rauchen von Zigaretten nicht selten zum Einstieg ins „Kiffen“.
Der Konsum von Cannabis, Alkohol und Zigaretten gefährdet die gesundheitliche und persönliche Entwicklung der Kinder. Diese Gefahren beginnen jedoch nicht mit dem Ausprobieren von Suchtmitteln. Entscheidend ist, ob junge Menschen lernen, die an sie gestellten Anforderungen zu meistern, oder ob sie Schwierigkeiten öfter ausweichen und mit Süßigkeiten, Fernsehen, am Computer, mit Videospielen und später dann ggf. mit anderen Drogen Ablenkung und Vergessen suchen. Die Weichen für eine günstige Entwicklung des Kindes werden bereits früh gestellt. Daher können Sie als Eltern von Anfang an die Fähigkeiten ihres Kindes zur Lebensbewältigung stärken.
Kinder brauchen gerade in einer solchen Situation die Geborgenheit des Elternhauses, um aus diesem sicheren Schutz heraus neue Anforderungen zu bewältigen.

Elternworkshop:

Aber auch Sie, liebe Eltern können Unterstützung erhalten, um den immer steigenden Anforderungen positiv entgegenzutreten. Deshalb laden wir Sie recht herzlich zu dem Elternworkshop am Donnerstag, den 08.11.2012 von 18.00 bis ca. 20:30 Uhr in die Räume Ihrer Schule ein Damit wir planen können, füllen Sie bitte die unten stehende Teilnahmebestätigung aus und geben diese bei dem KlassenlehrerIn Ihres Kindes ab.
Wir freuen uns auf einen spannenden Elternworkshop!

----------bitte hier abschneiden----------

Klasse: Name meine Kindes:

( )Ich nehme mit ____(Personen) an dem Elternworkshop (08.11.2012) teil.

( )Ich kann leider nicht zum Elternworkshop (08.11.2012) kommen.

_____ _____

Datum Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Aktionstage zum Thema Sucht an der Schule XY
Reso-Fabrik e.V., Sozialpsychiatrischer Dienst / Suchtberatung und Kreisjugendpflege des Landkreises Harburg

Elternbrief für die 8. Klasse.
WER IST HIER DIE FLASCHE ?!
Aktionstage zum Thema Sucht

Informationen zu den Aktionstagen „Wer ist hier die Flasche!?“ verbunden mit einer Einladung zu einem Elternworkshop „Wie kann ich mein Kind stärken?“

Liebe Eltern,

möglicherweise stellen Sie seit einiger Zeit fest, dass Ihr Kind sich anders verhält und seelisch weniger ausgeglichen ist als früher und machen sich Gedanken darüber. Mal ist Ihr Kind ihnen gegenüber sehr zugewandt, mal sehr mit sich beschäftigt, leicht reizbar und aggressiv, dann wieder ist es äußerst empfindsam und verletzlich, mal ist es begeistert und mal gelangweilt. Sein Selbstbewusstsein schwankt zwischen Selbstüberschätzung und Unsicherheit.
Die Reso-Fabrik e.V. und der Sozialpsychiatrischer Dienst / Suchtberatung Landkreis Harburg bieten an der Schule Ihres Kindes Aktionstage zum Thema Sucht an . Ihr Kind wird vom Montag, den 12.11.2012 bis zum Freitag, den 15.11.2012 jeweils für mehrere Schulstunden zum Thema Sucht informiert werden. Ferner werden wir gemeinsam in kleinen Schritte üben, Sie für die Anforderungen, die auf Sie zukommen, stark zu machen

Pubertät- eine Lebensphase der Selbstfindung

Ihr Kind ist jetzt in der Phase der Pubertät. Die Pubertät ist nicht nur die Zeit körperlicher Veränderungen, sondern auch die Zeit neuer Herausforderungen. So verlieben sich einige Kinder das erste Mal, was z.B. auch Unsicherheit hervorruft. In der Pubertät beginnen viele Jugendliche sich von ihren Eltern zu lösen: Sie grenzen sich von den Ansichten Ihre Eltern ab; sie wollen mehr Freiheit haben als vorher und sind häufiger mit ihrer Clique zusammen als bisher. Was die Gleichaltrigen sagen, wird sehr wichtig. Unsere Eltern machten mit uns ähnliche Erfahrungen. Wissen sie noch, wie Sie sich mit 12- 14 Jahren fühlten? Es ist normal, wenn Sie im Verhältnis zu Ihrem Kind jetzt manchmal eine gewisse Unsicherheit verspüren und Angst haben, etwas falsch zu machen.

Jugendlicher Suchtmittelgebrauch, seine Motive und Risiken

Viele Jugendliche beginnen in der Pubertät auch, mit Drogen zu experimentieren. Sie tun das in der Regel, um Anerkennung in ihrer Clique zu finden, aus Neugierde und Abenteuerlust, um gegen Autoritäten zu rebellieren , erwachsen zu wirken oder um Unsicherheiten zu überwinden. In dieser Umbruchsphase ist es für viele nicht leicht, dem Druck des Freundeskreises oderder Zigaretten - und Alkoholwerbung zu widerstehen. Vor allem im Umgang mit Alltagsdrogen wie Tabak und Alkohol, aber auch im unsachgemäßen Gebrauch von Medikamenten, lernen schon 12- 14- jährige, ihre Stimmung zu beeinflussen. Das kann zu gewohnheitsmäßigen Suchtmittelkonsum führen und ihre Bereitschaft wecken, zu „kiffen“, Ecstacy- Pillen zu schlucken oder sogar andere illegale Drogen zu probieren.

- So beginnen mittlerweile viele 13 und 14 Jährige mit dem Rauchen von Zigaretten. Dem folgt dann unter Umständen der Einstieg in das Rauchen (Kiffen) von Marihuana. Während Rauchen die Gesundheit gefährdet,beeinträchtigt Kiffen darüber hinaus die Konzentrations- und schulische Leistungsfähigkeit.

- Außerdem stellen die neuen alkoholischen Mixgetränke eine besondere Gefährdung für Jugendliche dar. Durch den süßen Geschmack der sogenannten „Alkopops“ wird ihr Alkoholanteil verdeckt. Jugendliche werden so dazu verleitet, diese Mixgetränke ähnlich wie Limonade zu konsumieren. Was Teenager und Eltern dabei oft nicht wissen: Die Abgabe von harten Alkoholika an Jugendliche unter 18 Jahren und der öffentliche Konsum ist durch das Jugendschutzgesetz verboten.

Elternbrief für die 8. Klasse.
WER IST HIER DIE FLASCHE ?!
Aktionstage zum Thema Sucht

Ihr Kind ist jedoch nicht allein schon dadurch gefährdet, dass es mal eine Zigarette oder Alkohol ausprobiert. Entscheidender ist, ob junge Menschen lernen, die an sie gestellten Anforderungen zu meistern oder ob sie Schwierigkeiten eher ausweichen.

Kinder brauchen gerade in einer solchen Situation die Geborgenheit des Elternhauses, um aus diesem sicheren Schutz heraus neue Anforderungen bewältigen.

Elternworkshop:

Aber auch Sie, liebe Eltern können Unterstützung erhalten, um den immer steigenden Anforderungen positiv entgegenzutreten. Deshalb laden wir Sie recht herzlich zu dem Elternworkshop am Dienstag, den 08.11.2012 von 18:00 bis ca. 20:30 Uhr in die Räume Ihrer Schule ein. Damit wir planen können, füllen Sie bitte die unten stehende Teilnahmebestätigung aus und geben Sie diese bei dem KlassenlehrerIn Ihres Kindes ab.
Wir freuen uns auf einen spannenden Elternworkshop!

----------bitte hier abschneiden----------

Klasse: Name meine Kindes:

( ) Ich nehme mit ____(Personen) an dem Elternworkshop (08.11.2012) teil.
( ) Ich kann leider nicht zum Elternworkshop (08.11.2012) kommen.

_____ _____
Datum Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Aktionstage zum Thema Sucht an der Schule XY
Reso-Fabrik e.V., Sozialpsychiatrischer Dienst / Suchtberatung und Kreisjugendpflege des Landkreises Harburg